Jahresabschluss 2018

Jahres-Abschluss

2018

Whitestone Investment Advisory GmbH

1030 Wien , Ungargasse 9/8

Inhaltsverzeichnis

Auftrag und Durchführung 1

Allgemeines 2

Bilanz nach UGB kumuliert 3

GuV nach UGB kumuliert 4

Anhang ..... 5 - 6

Anlagenspiegel 7

Bilanz nach UGB detailliert ..... 8 - 11

GuV nach UGB detailliert ..... 12 - 15

Erläuterungen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ..... 16 - 19

Sachkontenübersicht 20

Anlagenzugänge 21

Anlagenabgänge 22

Anlagenverzeichnis ..... 23 - 31

Abschreibungsvorschau 32

Bericht über die

Erstellung des Jahresabschlusses der
Whitestone Investment Advisory GmbH
mit Sitz in Wien
für das Geschäftsjahr 2018.

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss der Whitestone Investment Advisory GmbH zum 31. Dezember 2018 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Grundlage für die Erstellung des Abschlusses waren die von uns durchgeführte Buchhaltung, Lohn- und Gehaltsabrechnung, das erstellte Anlagenverzeichnis und die darüber hinaus vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht auf Ordnungsmäßigkeit oder Plausibilität geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach UGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in Ihrer Verantwortung.

Wir haben weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht des Abschlusses noch eine sonstige Prüfung oder vereinbarte Untersuchungshandlungen vorgenommen und geben demzufolge keine Zusicherung (Bestätigung) zum Abschluss.

Der Jahresabschluss wurde aufgrund der vorgelegten Bücher bzw. der erstellten Buchhaltung sowie gemäß den vom Auftraggeber übergebenen Unterlagen und erteilten Auskünften ausschließlich für das Unternehmen selbst erstellt.

Sie sind sowohl für die Richtigkeit als auch für die Vollständigkeit der uns zur Verfügung gestellten Unterlagen und Auskünfte verantwortlich, auch gegenüber den Nutzern des von uns erstellten Abschlusses. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die auf unser Verlangen von Ihnen unterschriebene Vollständigkeitserklärung.

Der Erstellungsauftrag wurde unter Beachtung des Fachgutachtens KFS/RL 26 „Grundsätze für die Erstellung von Abschlüssen" durchgeführt.

Eine Weitergabe des von uns erstellten Abschlusses an Dritte darf nur unter Beigabe dieses Erstellungsberichts erfolgen.

Firmenbezeichnung:	Whitestone Investment Advisory GmbH
Sitz und Betriebsstätte:	1030 Wien, Ungargasse 9/8
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Geschäftszweig:	Erschließung von Grundstücken, Bauträger
Geschäftsjahr:	1.1.2018 bis 31.12.2018
Gewinnermittlungsart:	§ 5 Abs.1 EStG
Zuständiges Finanzamt:	03, Finanzamt Wien 3/6/7/11/15 Schwechat Gerasdorf
Steuernummer:	566/9589
Steuerliche Vertretung:	Accurata Steuerberatungs GmbH & Co KG, Rechte Kremszeile 62, 3500 Krems an der Donau
Firmenbuch:	Landesgericht Krems an der Donau, 405679m
Gesellschaftsgröße:	"kleine Kapitalgesellschaft" im Sinne des § 221 UGB

Gesellschafter:

Name	Geburtsdatum	Anteil in EUR	Anteil in %
Norbert Galfusz	27.12.1960	5.000,00	50
Whitestone Capital B.V.		5.000,00	50
		10.000,00	100

Geschäftsführung:

Name	seit
Norbert Galfusz	17.12.2013

Generalversammlung: Von der Generalversammlung wurden für das Vorjahr folgende Beschlüsse gefasst:

- Feststellung des Jahresabschlusses
- Beschlussfassung über die Gewinnverwendung:

  Der Bilanzgewinn 2017 in Höhe von € 67.551,22 wird zur Gänze auf neue Rechnung vorgetragen.

Aktiva	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	3.833,33	0,00
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.664,21	1.527,67
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	224.596,07	220.846,07
davon Anteile an assoziierten Unternehmen	*3.750,00*	*0,00*
	232.093,61	**222.373,74**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105.499,09	14.164,80
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.090.394,68	220.756,79
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*894.411,41*	*182.435,78*
	1.195.893,77	234.921,59
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	532.385,40	7.758,41
	1.728.279,17	**242.680,00**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**5.116,67**	**5.816,67**
Summe Aktiva	**1.965.489,45**	**470.870,41**

Passiva	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital		
I. eingefordertes Stammkapital	10.000,00	10.000,00
übernommenes Stammkapital	*10.000,00*	*10.000,00*
einbezahltes Stammkapital	*10.000,00*	*10.000,00*
II. Kapitalrücklagen		
1. nicht gebundene	30.000,00	30.000,00
III. Bilanzgewinn	45.791,64	67.551,22
davon Gewinnvortrag	*67.551,22*	*33.631,71*
	85.791,64	**107.551,22**
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.239,00	10.122,00
2. sonstige Rückstellungen	3.500,00	3.500,00
	4.739,00	**13.622,00**
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	40.000,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*40.000,00*	*0,00*
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.519,70	10.367,00
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	*7.519,70*	*10.367,00*
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.010,71	21.540,43
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	*24.010,71*	*21.540,43*
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.802.608,40	314.789,76
davon aus Steuern	*16.524,24*	*1.964,41*
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	*19,99*	*822,60*
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	*660.624,40*	*42.632,26*
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*1.141.984,00*	*272.157,50*
	1.874.138,81	**346.697,19**
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	*692.154,81*	*74.539,69*
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*1.181.984,00*	*272.157,50*
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**820,00**	**3.000,00**
Summe Passiva	**1.965.489,45**	**470.870,41**

		2018 EUR	%	2017 EUR	%
1.	**Umsatzerlöse**	**332.556,86**	**100,0**	**206.112,34**	**100,0**
2.	**sonstige betriebliche Erträge**	**7.965,60**	**2,4**	**187,07**	**0,1**
3.	**Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen**				
	a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	**-41.135,15**	**12,4**	**-32.007,63**	**15,5**
4.	**Personalaufwand**				
	a) Gehälter	-12.675,80	3,8	-46.011,44	22,3
	b) soziale Aufwendungen	-8.054,39	2,4	-7.479,08	3,6
		-20.730,19	**6,2**	**-53.490,52**	**26,0**
5.	**Abschreibungen**				
	a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	**-2.715,11**	**0,8**	**-3.272,66**	**1,6**
6.	**sonstige betriebliche Aufwendungen**	**-269.149,47**	**80,9**	**-75.904,06**	**36,8**
7.	**Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)**	**6.792,54**	**2,0**	**41.624,54**	**20,2**
8.	**Erträge aus Beteiligungen**	**5.000,00**	**1,5**	**0,00**	**0,0**
9.	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**68.060,95**	**20,5**	**8.678,43**	**4,2**
10.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**-94.705,95**	**28,5**	**-8.398,46**	**4,1**
11.	**Zwischensumme aus Z 8 bis 10 (Finanzergebnis)**	**-21.645,00**	**-6,5**	**279,97**	**0,1**
12.	**Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 7 und Z 11)**	**-14.852,46**	**-4,5**	**41.904,51**	**20,3**
13.	**Steuern vom Einkommen**	**-6.907,12**	**2,1**	**-7.985,00**	**3,9**
14.	**Ergebnis nach Steuern**	**-21.759,58**	**-6,5**	**33.919,51**	**16,5**
15.	**Jahresfehlbetrag/-überschuss**	**-21.759,58**	**-6,5**	**33.919,51**	**16,5**
16.	**Gewinnvortrag aus dem Vorjahr**	**67.551,22**	**20,3**	**33.631,71**	**16,3**
17.	**Bilanzgewinn**	**45.791,64**	**13,8**	**67.551,22**	**32,8**

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit über 1 Jahr EUR
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105.499,09	105.499,09	0,00
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.090.394,68	195.983,27	894.411,41
Summe Forderungen	1.195.893,77	301.482,36	894.411,41

Verbindlichkeiten

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit über 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten				
Anleihen	40.000,00	0,00	40.000,00	40.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.519,70	7.519,70	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.010,71	24.010,71	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	1.802.608,40	660.624,40	1.141.984,00	1.141.984,00
davon aus Steuern	*16.524,24*	*16.524,24*	*0,00*	*0,00*
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	*19,99*	*19,99*	*0,00*	*0,00*
Summe Verbindlichkeiten	1.874.138,81	692.154,81	1.181.984,00	1.181.984,00

Sonstige Pflichtangaben

Organe und Arbeitnehmer der Gesellschaft

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahrs 2018 beträgt 0 (Vorjahr: 1).

Angaben zu Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter die Gesellschaft ist

Name	Sitz	Rechtsform
Whitestone 118 GmbH & Co KG	Wien	GmbH & Co KG

Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung

	Name	seit
Geschäftsführung:	Norbert Galfusz	17.12.2013

.....

Datum, Unterschrift des Geschäftsführers/
der Geschäftsführer

Whitestone Investment Advisory GmbH

zum 31.12.2018

		Anschaffungs-/Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
		Stand 1.1.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2018	Stand 1.1.2018	Abschreibungen	Zuschreibungen	Abgänge	Stand 31.12.2018	Stand 1.1.2018	Stand 31.12.2018
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A.	Anlagevermögen												
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände												
1.	Software	0,00	4.600,00	0,00	0,00	4.600,00	0,00	766,67	0,00	0,00	766,67	0,00	3.833,33
II.	Sachanlagen												
1.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.423,46	2.903,78	0,00	0,00	8.327,24	3.895,79	767,24	0,00	0,00	4.663,03	1.527,67	3.664,21
III.	Finanzanlagen												
1.	Beteiligungen	220.846,07	5.000,00	1.250,00	0,00	224.596,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	220.846,07	224.596,07
	davon Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	5.000,00	1.250,00	0,00	3.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.750,00
		226.269,53	**12.503,78**	**1.250,00**	**0,00**	**237.523,31**	**3.895,79**	**1.533,91**	**0,00**	**0,00**	**5.429,70**	**222.373,74**	**232.093,61**

Aktiva	31.12.2018 EUR	%	31.12.2017 EUR	%
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Software				
120 Software	3.833,33	0,2	0,00	0,0
II. Sachanlagen				
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung				
660 Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.664,21	0,2	1.527,67	0,3
680 Geringwert.Vermögensgegenstände	0,00	0,0	0,00	0,0
	3.664,21	0,2	1.527,67	0,3
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen				
810 Beteiligung WBÖ 14 GmbH	3.658,57	0,2	3.658,57	0,8
820 Beteiligung WBÖ 22 Projekt GmbH	6.562,50	0,3	6.562,50	1,4
830 Beteiligung Whitestone Dev. GmbH	3.500,00	0,2	3.500,00	0,7
840 Beteiligung WBÖ 2362 GmbH	161.000,00	8,2	161.000,00	34,2
860 Beteiligung WBÖPG118 GmbH	46.125,00	2,4	46.125,00	9,8
870 Beteiligung WBÖ elf GmbH	3.750,00	0,2	0,00	0,0
	224.596,07	11,4	220.846,07	46,9
	232.093,61	**11,8**	**222.373,74**	**47,2**
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
2000 Lieferforderungen Inland	105.499,09	5,4	14.164,80	3,0
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände				
2080 Einzelwertberichtigung Darlehen	0,00	0,0	-6.169,20	-1,3
2300 Sonstige Forderungen	81.691,54	4,2	13.063,00	2,8
2301 Sonstige Forderungen Zinsen	70.252,92	3,6	7.953,51	1,7
2302 Forderung Anteilsabtretung	7.232,50	0,4	14.232,50	3,0
2350 Kautionsforderungen	3.172,00	0,2	2.972,00	0,6
2540 Aktivierung Körperschaftsteuer	4.148,00	0,2	0,00	0,0
3335 Verrechnung WS 118 GmbH & Co KG	6.404,51	0,3	0,00	0,0
3530 Verrechnung Finanzamt	682,05	0,0	100,00	0,0
3779 Verrechnung Robert Galfusz	12.756,19	0,7	0,00	0,0
3780 Verrechnung WBÖ GmbH	0,00	0,0	6.169,20	1,3
3781 Verrechnung Norbert Galfusz	209.588,96	10,7	108.517,48	23,1
3783 Darlehen WBÖ 14 GmbH	35.156,36	1,8	35.156,36	7,5
3788 Darlehen WBÖ 2362 GmbH	10.000,00	0,5	10.000,00	2,1
3789 Darlehen WS Development GmbH	34.740,12	1,8	28.761,94	6,1
3791 Darlehen Balasz Györke	28.222,53	1,4	0,00	0,0

Aktiva	31.12.2018 EUR	%	31.12.2017 EUR	%
3794 Darlehen WBÖ elf GmbH	586.347,00	29,8	0,00	0,0
	1.090.394,68	55,5	220.756,79	46,9
	1.195.893,77	60,8	234.921,59	49,9
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
2700 Kassa	9.911,70	0,5	7.758,41	1,7
3111 Volksbank 32613690101	37.629,80	1,9	0,00	0,0
3112 Volksbank 32613690102	474.808,70	24,2	0,00	0,0
3113 Volksbank 32613690103	10.035,20	0,5	0,00	0,0
	532.385,40	27,1	7.758,41	1,7
	1.728.279,17	**87,9**	**242.680,00**	**51,5**
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
2900 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	800,00	0,0	0,00	0,0
2903 Vorauszahlung Leasing-KFZ	4.316,67	0,2	5.816,67	1,2
	5.116,67	**0,3**	**5.816,67**	**1,2**
Summe Aktiva	**1.965.489,45**	**100,0**	**470.870,41**	**100,0**

Passiva	31.12.2018 EUR	%	31.12.2017 EUR	%
A. Eigenkapital				
I. eingefordertes Stammkapital				
9140 Stammkapital	10.000,00	0,5	10.000,00	2,1
II. Kapitalrücklagen				
1. nicht gebundene				
9210 Nicht gebundene Kapitalrücklagen	30.000,00	1,5	30.000,00	6,4
III. Bilanzgewinn				
9370 Jahresgewinn	0,00	0,0	33.919,51	7,2
9371 Jahresergebnis	-21.759,58	-1,1	0,00	0,0
9381 Ergebnisvortrag aus Vorjahren	67.551,22	3,4	33.631,71	7,1
	45.791,64	2,3	67.551,22	14,4
	85.791,64	**4,4**	**107.551,22**	**22,8**
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen				
3029 Rückstellung Körperschaftsteuer 2016	0,00	0,0	8.883,00	1,9
3030 Rückstellung Körperschaftsteuer 2017	1.239,00	0,1	1.239,00	0,3
	1.239,00	0,1	10.122,00	2,2
2. sonstige Rückstellungen				
3053 Rückstellung WT-Honorar	3.500,00	0,2	3.500,00	0,7
	4.739,00	**0,2**	**13.622,00**	**2,9**
C. Verbindlichkeiten				
1. Anleihen				
3100 Schuldverschreibungen	40.000,00	2,0	0,00	0,0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
3110 Volksbank 32613690100	7.519,70	0,4	10.367,00	2,2
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
3300 Lieferverbindlichkeiten Inland	24.010,71	1,2	21.540,43	4,6
4. sonstige Verbindlichkeiten				
3520 Umsatzsteuer-Zahllast	16.514,24	0,8	1.236,85	0,3
3540 Verrechnung Lohnsteuer	0,00	0,0	155,06	0,0
3541 Verrechnung Dienstgeberbeitrag	0,00	0,0	225,50	0,1
3542 Verrechnung Zuschlag zum DB	0,00	0,0	22,00	0,0
3550 Verrechnung Kommunalsteuer	0,00	0,0	315,00	0,1
3551 Verrechnung Wr.Dienstgeberabgabe	10,00	0,0	10,00	0,0
3600 Verrechnung Sozialversicherung	19,99	0,0	822,60	0,2
3700 Verrechnung Löhne u.Gehälter	438,05	0,0	0,00	0,0
3782 Darlehen G-Invest 2000 Kft.	0,00	0,0	39.723,00	8,4

Passiva		31.12.2018 EUR	%	31.12.2017 EUR	%
3784	Darlehen Whitefield Management Kft.	0,00	0,0	7.000,00	1,5
3785	Darlehen WBÖ 22 Projekt GmbH	6.250,00	0,3	6.250,00	1,3
3786	Darlehen Varadi Helena	0,00	0,0	5.640,00	1,2
3787	Darlehen Bauwerk Immo GmbH	162.000,00	8,2	162.000,00	34,4
3790	Darlehen Michael Esslinger	0,00	0,0	27.234,50	5,8
3791	Darlehen Balasz Györke	0,00	0,0	17.500,00	3,7
3793	Verrechnung WBÖPG118 GmbH	26.450,00	1,4	25.700,00	5,5
3795	Darlehen ZZ Partners	580.000,00	29,5	0,00	0,0
3797	Darlehen Dagobertinvest (P149)	399.984,00	20,4	0,00	0,0
3798	Darlehen Dagobertinvest (P156)	500.000,00	25,4	0,00	0,0
3800	Sonstige Verbindlichkeiten	3.630,45	0,2	4.222,33	0,9
3801	Sonstige Verbindlichkeiten Zinsen	107.311,67	5,5	16.732,92	3,6
		1.802.608,40	91,7	314.789,76	66,9
		1.874.138,81	**95,4**	**346.697,19**	**73,6**
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**				
3900	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	**820,00**	**0,0**	**3.000,00**	**0,6**
Summe Passiva		**1.965.489,45**	**100,0**	**470.870,41**	**100,0**

	2018 EUR	%	2017 EUR	%
1. Umsatzerlöse				
4000 Erlöse 20%	262.379,86	78,9	220.897,34	107,2
4804 Erlösabgrenzungen	79.000,00	23,8	8.823,00	4,3
4805 Auflösung Erlösabgrenzung VJ	-8.823,00	-2,7	-23.608,00	-11,5
	332.556,86	**100,0**	**206.112,34**	**100,0**
2. sonstige betriebliche Erträge				
4910 Gesellschafterverrechnung 0%	0,00	0,0	187,07	0,1
4920 Erträge Sachbezüge nicht stb.	7.965,60	2,4	0,00	0,0
	7.965,60	**2,4**	**187,07**	**0,1**
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen				
5700 Fremdleistungen 20%	**-41.135,15**	**12,4**	**-32.007,63**	**15,5**
4. Personalaufwand				
a) Gehälter				
6200 Bruttogehälter	-22.876,10	6,9	-12.000,00	5,8
6220 Sonderzahlungen Angestellte	-3.806,70	1,1	-2.016,44	1,0
6241 Erstattung AMS Angestellte	14.007,00	-4,2	10.005,00	-4,9
6300 Geschäftsführerbezüge	0,00	0,0	-42.000,00	20,4
	-12.675,80	3,8	-46.011,44	22,3
b) soziale Aufwendungen				
6401 Beiträge Mitarbeitervorsorgekasse	-399,30	0,1	-183,85	0,1
6560 Gesetzlicher Sozialaufwand Angestellte	-5.634,83	1,7	-3.000,66	1,5
6600 Dienstgeberbeitrag	-1.023,55	0,3	-2.296,67	1,1
6603 Zuschlag z. Dienstgeberbeitrag Arb.	-104,98	0,0	-224,07	0,1
6606 Kommunalsteuer	-787,34	0,2	-1.680,49	0,8
6662 Wiener Dienstgeberabgabe Angestellte	-38,00	0,0	-54,00	0,0
6790 Freiwilliger Sozialaufwand	-66,39	0,0	-39,34	0,0
	-8.054,39	2,4	-7.479,08	3,6
	-20.730,19	**6,2**	**-53.490,52**	**26,0**
5. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
7001 Abschreibungen auf immaterielles Vermögen	-766,67	0,2	0,00	0,0
7002 Abschreibungen auf Sachanlagen	-767,24	0,2	-425,86	0,2
7003 Geringwertige Wirtschaftsgüter	-1.181,20	0,4	-2.846,80	1,4
	-2.715,11	**0,8**	**-3.272,66**	**1,6**
6. sonstige betriebliche Aufwendungen				
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen				
7117 Kammerumlage	-44,78	0,0	0,00	0,0

	2018 EUR	%	2017 EUR	%
Aufwand für Instandhaltung, Betriebskosten				
7200 Reparatur und Instandhaltung allgemein	-676,68	0,2	-435,00	0,2
7210 Reinigungsmaterial	-128,72	0,0	-187,94	0,1
7211 Reinigung durch Dritte	-139,00	0,0	-345,00	0,2
7250 Strom/Gas	-1.460,15	0,4	-462,48	0,2
	-2.404,55	0,7	-1.430,42	0,7
Transportaufwand				
7300 Ausgangsfrachten	-96,70	0,0	0,00	0,0
Reise- und Fahrtaufwand				
7340 Reisekosten Unternehmer Inland	-809,57	0,2	-52,80	0,0
7350 Reisekosten Unternehmer Ausland	-14.723,77	4,4	-1.022,03	0,5
7371 Fahrtspesen Dienstnehmer Ausland	-52,00	0,0	0,00	0,0
7373 Nächtigungsgelder Dienstnehmer Ausland	-666,33	0,2	0,00	0,0
	-16.251,67	4,9	-1.074,83	0,5
KFZ-Aufwand				
7321 Kfz-Aufwand PKW	-4.536,67	1,4	-1.251,41	0,6
7335 Kfz-Versicherungen PKW	-2.570,97	0,8	0,00	0,0
7450 KFZ-Leasing Mini Cooper W-76107G	-5.066,64	1,5	-619,25	0,3
	-12.174,28	3,7	-1.870,66	0,9
Aufwand für Miete				
7400 Miete	0,00	0,0	-836,67	0,4
7401 Miete Ungargasse 9/8	-9.573,00	2,9	-5.434,83	2,6
7404 Mietaufwand bewegliche WG 20%	0,00	0,0	-1.661,96	0,8
7406 Mietaufwand Parkplatz	-1.476,13	0,4	-110,00	0,1
	-11.049,13	3,3	-8.043,46	3,9
Provisionen an Dritte				
7510 Provisionen an Dritte Inland	-31.043,70	9,3	-2.167,50	1,1
7511 Provisionen an Dritte Ausland	-13.910,00	4,2	0,00	0,0
7512 Provisionen an Dritte 0%	-1.660,00	0,5	0,00	0,0
	-46.613,70	14,0	-2.167,50	1,1
Aufwand für Büromaterial				
7600 Büromaterial und Drucksorten	-1.347,37	0,4	-1.224,80	0,6
7602 EDV-Material, EDV-Fremdkosten	-1.777,04	0,5	-4.259,81	2,1
	-3.124,41	0,9	-5.484,61	2,7
Nachrichtenaufwand				
7380 Telefon	-456,04	0,1	-1.061,59	0,5
7381 Internet	-1.453,93	0,4	0,00	0,0
7382 Mobiltelefon	-3.928,01	1,2	-2.342,20	1,1
7390 Postgebühren	-71,93	0,0	-34,96	0,0
	-5.909,91	1,8	-3.438,75	1,7
Aufwand für Werbung				
7650 Werbeaufwand	-20.645,00	6,2	-20.146,24	9,8
7660 Repräsentationsaufw.10% abzugsfähig	-1.860,23	0,6	-360,05	0,2
7661 Repräsentationsaufw.20% abzugsfähig	-2.602,47	0,8	-739,20	0,4

	2018 EUR	%	2017 EUR	%
7662 Repräsentationsaufw.n.abzugsfähig	-4.462,56	1,3	-1.099,21	0,5
7690 Spenden und Trinkgelder	-563,53	0,2	-179,20	0,1
	-30.133,79	9,1	-22.523,90	10,9
Aufwand für Versicherungen				
7700 Sachversicherungen	-5.044,02	1,5	-3.057,85	1,5
Rechts- und Beratungsaufwand				
7750 Steuerberatungsaufwand	-6.071,43	1,8	-4.392,80	2,1
7751 Rechts- und Beratungsaufwand	-54.785,22	16,5	-13.752,00	6,7
7755 Buchhalt.u. Lohnverrechnungsaufwand	-4.681,32	1,4	-2.802,88	1,4
	-65.537,97	19,7	-20.947,68	10,2
Aufwand für Aus- und Weiterbildung				
7770 Fortbildung Unternehmer	-1.440,00	0,4	0,00	0,0
7815 Fortbildungsaufwand Dienstnehmer	-2.490,00	0,8	0,00	0,0
	-3.930,00	1,2	0,00	0,0
Gebühren und Beiträge				
7116 Gebühren nach dem Gebührengesetz	-642,01	0,2	-1.112,66	0,5
7120 Sonstige Gebühren und Abgaben	0,00	0,0	-120,00	0,1
7785 Grundumlage (WKO)	-101,90	0,0	-392,00	0,2
7796 Mahnspesen	-33,52	0,0	-6,00	0,0
7798 Säumnis- und Verspätungszuschläge	-57,32	0,0	0,00	0,0
	-834,75	0,3	-1.630,66	0,8
Spesen des Geldverkehrs				
7790 Geldverkehrsspesen	-1.319,48	0,4	-687,76	0,3
7791 Gebühren Dagobertinvest	-56.749,20	17,1	0,00	0,0
7792 Gebühren Schuldverschreibung	-11.886,10	3,6	0,00	0,0
	-69.954,78	21,0	-687,76	0,3
Wertberichtigungen zu Forderungen				
7810 Veränderung Einzelwertberichtigung	6.169,20	-1,9	-2.725,00	1,3
diverse betriebliche Aufwendungen				
7670 Verbrauchsmaterial	-266,28	0,1	-120,67	0,1
7672 Dekorationsmaterial	-322,37	0,1	-277,51	0,1
7844 Sonstiger Aufwand	-1.625,58	0,5	-422,80	0,2
	-2.214,23	0,7	-820,98	0,4
	-269.149,47	**80,9**	**-75.904,06**	**36,8**
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	**6.792,54**	**2,0**	**41.624,54**	**20,2**
8. Erträge aus Beteiligungen				
8001 Gewinnanteil WS 118 GmbH & Co KG	5.000,00	1,5	0,00	0,0
8140 Erlöse Abgang Beteiligungen	1.250,00	0,4	3.875,00	1,9
8170 Buchwert abg.Beteilig.bei Gewinn	-1.250,00	-0,4	-3.875,00	-1,9
	5.000,00	**1,5**	**0,00**	**0,0**
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
8100 Bankzinserträge	24,47	0,0	1,55	0,0

	2018 EUR	%	2017 EUR	%
8110 Darlehenszinsenerträge	68.036,48	20,5	8.676,88	4,2
	68.060,95	**20,5**	**8.678,43**	**4,2**
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
8300 Bankzinsenaufwand	-541,33	0,2	-34,67	0,0
8310 Darlehenszinsenaufwand	-94.018,25	28,3	-8.363,79	4,1
8345 Anspruchszinsen - Aufwand	-146,37	0,0	0,00	0,0
	-94.705,95	**28,5**	**-8.398,46**	**4,1**
11. Zwischensumme aus Z 8 bis 10 (Finanzergebnis)	**-21.645,00**	**-6,5**	**279,97**	**0,1**
12. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 7 und Z 11)	**-14.852,46**	**-4,5**	**41.904,51**	**20,3**
13. Steuern vom Einkommen				
8500 Körperschaftsteuer	-6.901,00	2,1	-7.985,00	3,9
8510 Kapitalertragsteuer anrechenbar	-6,12	0,0	0,00	0,0
	-6.907,12	**2,1**	**-7.985,00**	**3,9**
14. Ergebnis nach Steuern	**-21.759,58**	**-6,5**	**33.919,51**	**16,5**
15. Jahresfehlbetrag/-überschuss	**-21.759,58**	**-6,5**	**33.919,51**	**16,5**
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				
9381 Ergebnisvortrag aus Vorjahren	**67.551,22**	**20,3**	**33.631,71**	**16,3**
17. Bilanzgewinn	**45.791,64**	**13,8**	**67.551,22**	**32,8**

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen

Aktiva

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Zusammensetzung:

		31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
2080	Einzelwertberichtigung Darlehen	0,00	-6.169,20
2300	Sonstige Forderungen	81.691,54	13.063,00
2301	Sonstige Forderungen Zinsen	70.252,92	7.953,51
2302	Forderung Anteilsabtretung	7.232,50	14.232,50
2350	Kautionsforderungen	3.172,00	2.972,00
2540	Aktivierung Körperschaftsteuer	4.148,00	0,00
3335	Verrechnung WS 118 GmbH & Co KG	6.404,51	0,00
3530	Verrechnung Finanzamt	682,05	100,00
3779	Verrechnung Robert Galfusz	12.756,19	0,00
3780	Verrechnung WBÖ GmbH	0,00	6.169,20
3781	Verrechnung Norbert Galfusz	209.588,96	108.517,48
3783	Darlehen WBÖ 14 GmbH	35.156,36	35.156,36
3788	Darlehen WBÖ 2362 GmbH	10.000,00	10.000,00
3789	Darlehen WS Development GmbH	34.740,12	28.761,94
3791	Darlehen Balasz Györke	28.222,53	0,00
3794	Darlehen WBÖ elf GmbH	586.347,00	0,00
		1.090.394,68	220.756,79

2300 Sonstige Forderungen

	EUR
Acquisition Fee WBÖ elf GmbH	58.000,00
Management Fee 10-12/2018 WBÖ 2362 GmbH	15.000,00
Management Fee 12/2018 WS 118 GmbH & Co KG	3.000,00
Nachverrechnung Management Fee 2016 WBÖ 14/22	1.800,00
Gutschrift Lohnabgaben GF Bezug 2018	2.409,00
Doppelzahlung Gehalt 12/2018 Mag. Onody	1.482,54
	81.691,54

Passiva

A. Eigenkapital

Zusammensetzung:

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
eingefordertes Stammkapital	10.000,00	10.000,00
übernommenes Stammkapital	10.000,00	10.000,00
einbezahltes Stammkapital	10.000,00	10.000,00
Kapitalrücklagen		
nicht gebundene	30.000,00	30.000,00
Bilanzgewinn	45.791,64	67.551,22
davon Gewinnvortrag	67.551,22	33.631,71
	85.791,64	**107.551,22**

Entwicklung des Bilanzgewinns:

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
Jahresgewinn	0,00	33.919,51
Jahresergebnis	-21.759,58	0,00
Ergebnisvortrag aus Vorjahren	67.551,22	33.631,71
	45.791,64	67.551,22

Evidenzkonto gemäß § 4 Abs. 12 EStG

Einlagen:

	Eigenkapital lt. Bilanz 31.12.2018	Eigenkapital lt. Bilanz 1.1.2018	Veränderung	Stand 31.12.2018	Stand 1.1.2018	Veränderung
Stammkapital	10.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00	0,00
Kapitalrücklagen	30.000,00	30.000,00	0,00	30.000,00	30.000,00	0,00
Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzgewinn	45.791,64	67.551,22	-21.759,58	0,00	0,00	0,00
Summe	85.791,64	107.551,22	-21.759,58	40.000,00	40.000,00	0,00
davon indisponibel				10.000,00	10.000,00	0,00
davon disponibel				30.000,00	30.000,00	0,00

Innenfinanzierung:

	Eigenkapital lt. Bilanz 31.12.2018	Eigenkapital lt. Bilanz 1.1.2018	Veränderung	Stand 31.12.2018	Stand 1.1.2018	Veränderung
Summe	85.791,64	107.551,22	-21.759,58	45.791,64	67.551,22	-21.759,58
davon disponibel				45.791,64	67.551,22	-21.759,58

Anschaffungskosten:

Gesellschafter	Betrag
Norbert Galfusz	35.000,00
Whitestone Capital B.V.	5.000,00
Summe	40.000,00

B. Rückstellungen

Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen:

	Stand 1.1.2018 EUR	Verwendung EUR	Zuweisung EUR	Stand 31.12.2018 EUR
Rückstellungen				
Steuerrückstellungen	10.122,00	8.883,00	0,00	1.239,00
sonstige Rückstellungen	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00
Summe Rückstellungen	13.622,00	12.383,00	3.500,00	4.739,00

C. Verbindlichkeiten

4. sonstige Verbindlichkeiten

Zusammensetzung:

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
3520 Umsatzsteuer-Zahllast	16.514,24	1.236,85
3540 Verrechnung Lohnsteuer	0,00	155,06
3541 Verrechnung Dienstgeberbeitrag	0,00	225,50
3542 Verrechnung Zuschlag zum DB	0,00	22,00
3550 Verrechnung Kommunalsteuer	0,00	315,00
3551 Verrechnung Wr.Dienstgeberabgabe	10,00	10,00
3600 Verrechnung Sozialversicherung	19,99	822,60
3700 Verrechnung Löhne u.Gehälter	438,05	0,00
3782 Darlehen G-Invest 2000 Kft.	0,00	39.723,00
3784 Darlehen Whitefield Management Kft.	0,00	7.000,00
3785 Darlehen WBÖ 22 Projekt GmbH	6.250,00	6.250,00
3786 Darlehen Varadi Helena	0,00	5.640,00
3787 Darlehen Bauwerk Immo GmbH	162.000,00	162.000,00
3790 Darlehen Michael Esslinger	0,00	27.234,50
3791 Darlehen Balasz Györke	0,00	17.500,00
3793 Verrechnung WBÖPG118 GmbH	26.450,00	25.700,00
3795 Darlehen ZZ Partners	580.000,00	0,00
3797 Darlehen Dagobertinvest (P149)	399.984,00	0,00
3798 Darlehen Dagobertinvest (P156)	500.000,00	0,00
3800 Sonstige Verbindlichkeiten	3.630,45	4.222,33
3801 Sonstige Verbindlichkeiten Zinsen	107.311,67	16.732,92
	1.802.608,40	314.789,76

3520 Umsatzsteuer-Zahllast

	EUR
U 11/2018	-613,90
U 12/2018	21.277,14
U 2017	-3.362,50
U 2018	-786,50
	16.514,24

3800 Sonstige Verbindlichkeiten

	EUR
R. Galfusz Provision	1.833,33
A1 Telekom 12/2018	289,72
KSB Gebühr 10-12/2018	100,00
Accurata BH 11-12/2018 + Jahreslohn 2018	1.407,40
	3.630,45

Konto		AHK Anfang Veränderung AHK Ende	Buchwert Abschreibung kum. 01.01.2018		Veränderung	Buchwert Abschreibung kum. 31.12.2018	Bewertungsreserve GFB Zuschuss
120 Software		0,00	0,00	Z	4.600,00	3.833,33	0,00
	Z	4.600,00	0,00	AfA	-766,67	766,67	
		4.600,00					
660 Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.576,66	1.527,67	Z	2.903,78	3.664,21	0,00
	Z	2.903,78	1.048,99	AfA	-767,24	1.816,23	
		5.480,44					
680 Geringwert.Vermögensgegenstände		2.846,80	0,00		0,00	0,00	0,00
		0,00	2.846,80			2.846,80	
		2.846,80					
810 Beteiligung WBÖ 14 GmbH		3.658,57	3.658,57		0,00	3.658,57	0,00
		0,00	0,00			0,00	
		3.658,57					
820 Beteiligung WBÖ 22 Projekt GmbH		6.562,50	6.562,50		0,00	6.562,50	0,00
		0,00	0,00			0,00	
		6.562,50					
830 Beteiligung Whitestone Dev. GmbH		3.500,00	3.500,00		0,00	3.500,00	0,00
		0,00	0,00			0,00	
		3.500,00					
840 Beteiligung WBÖ 2362 GmbH		161.000,00	161.000,00		0,00	161.000,00	0,00
		0,00	0,00			0,00	
		161.000,00					
860 Beteiligung WBÖPG118 GmbH		46.125,00	46.125,00		0,00	46.125,00	0,00
		0,00	0,00			0,00	
		46.125,00					
870 Beteiligung WBÖ elf GmbH		0,00	0,00	Z	5.000,00	3.750,00	0,00
	Z	5.000,00	0,00	T	-1.250,00	0,00	
	T	-1.250,00					
		3.750,00					
Gesamtsumme		***226.269,53***	***222.373,74***	***Z***	***12.503,78***	***232.093,61***	***0,00***
	Z	***12.503,78***	***3.895,79***	***AfA***	***-1.533,91***	***5.429,70***	
	T	***-1.250,00***		***T***	***-1.250,00***		
		237.523,31					

Z = Zugang
sA = sonstige Änderung
Zu = Zuschreibung
VZ = BR VZ AfA

G = Gesamtabgang
AfA = Planmäßige AfA
Izu = Investitionszuschuss
GWG = BR GWG

T = Teilabgang
VZ = vorzeitige AfA
§12 = BR §12
GFB = Gewinnfreibetrag

AHKM = Anschaffungs-/Herstellungskostenminderung
GWG = AfA GWG
sK = sonstige Korrektur
Eb = Ersatzbeschaffung

BWM = Buchwertminderung
ap = außerplanmäßige AfA
ZaU = Zugang aufgrund Umgründung

E = Erweiterung
tw = Teilwert-AfA
AaU = Abgang aufgrund Umgründung

U = Umbuchung
ao = außerordentliche AfA

Inv-Nr	Bezeichnung	Lieferant	BS	Beleg	Anschaffung	Inbetriebnahme	ND		Anschaffungs-/Herstellungskosten
120	**Software**								
1-0	Indiware Verwaltungssoftware	Ing. Barbara Langwieser	BU	145	11.07.2018	11.07.2018	3,00	Z	4.600,00
660	**Betriebs- und Geschäftsausstattung**								
13-0	Telefonanlage inkl. Installation	K	ER	8026	06.08.2018	06.08.2018	5,00	Z	1.288,00
14-0	iMac 21,5" Retina	McShark	ER	8009	08.08.2018	08.08.2018	4,00	Z	1.615,78
	Summe Konto 660								**2.903,78**
870	**Beteiligung WBÖ elf GmbH**								
1-0	Beteiligung WBÖ elf GmbH		BU	4	21.02.2018			Z	5.000,00
	Gesamtsumme								***12.503,78***

Z = Zugang E = Erweiterung ZaU = Zugang aufgrund Umgründung

Inv-Nr	Bezeichnung	Lieferant	BS	Beleg	Anschaffung	Abgang	Abgangsgrund	Erlös Buchwert Gewinn	Erlös Buchwert Verlust	BW Abgang (ohne Erlös)	Abgangsart
870	**Beteiligung WBÖ elf GmbH**										
1-0	Beteiligung WBÖ elf GmbH				21.02.2018	02.08.2018	Verkauf	1.250,00 -1.250,00 0,00			Teilabgang
	Gesamtsumme							***1.250,00*** ***-1.250,00*** ***0,00***			

120 Software

Inv-Nr	Bezeichnung	Lieferant	Anschaffung Inbetriebnahme Abgang	ND RestND		AHK Anfang Veränderung AHK Ende	Buchwert Abschreibung kum. 01.01.2018		Veränderung	Buchwert Abschreibung kum. 31.12.2018	Bewertungsreserve GFB Zuschuss
1-0	Indiware Verwaltungssoftware	Ing. Barbara Langwieser	11.07.2018 11.07.2018	3,00 2,50	Z	0,00 4.600,00 4.600,00	0,00 0,00	Z AfA	4.600,00 -766,67	3.833,33 766,67	0,00

Z = Zugang
sA = sonstige Änderung
Zu = Zuschreibung
VZ = BR VZ AfA

G = Gesamtabgang
AfA = Planmäßige AfA
Izu = Investitionszuschuss
GWG = BR GWG

T = Teilabgang
VZ = vorzeitige AfA
§12 = BR §12
GFB = Gewinnfreibetrag

AHKM = Anschaffungs-/Herstellungskostenminderung
GWG = AfA GWG
sK = sonstige Korrektur
Eb = Ersatzbeschaffung

BWM = Buchwertminderung
ap = außerplanmäßige AfA
ZaU = Zugang aufgrund Umgründung

E = Erweiterung
tw = Teilwert-AfA
AaU = Abgang aufgrund Umgründung

U = Umbuchung
ao = außerordentliche AfA

660 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Inv-Nr	Bezeichnung	Lieferant	Anschaffung Inbetriebnahme Abgang	ND RestND		AHK Anfang Veränderung AHK Ende	Buchwert Abschreibung kum. 01.01.2018		Veränderung	Buchwert Abschreibung kum. 31.12.2018	Bewertungsreserve GFB Zuschuss
10-0	Apple MacBook Air	Media Markt	16.01.2014 16.01.2014	4,00 0,00		830,83 0,00 830,83	0,07 830,76		0,00	0,07 830,76	0,00
11-0	Philips HD-LCD Monitor	Satum	27.10.2017 27.10.2017	4,00 2,50		665,83 0,00 665,83	582,60 83,23	AfA	-166,46	416,14 249,69	0,00
12-0	NEC Multisync E425	notebooksbilliger.de	06.11.2017 06.11.2017	4,00 2,50		1.080,00 0,00 1.080,00	945,00 135,00	AfA	-270,00	675,00 405,00	0,00
13-0	Telefonanlage inkl. Installation	K	06.08.2018 06.08.2018	5,00 4,50	Z	0,00 1.288,00 1.288,00	0,00 0,00	Z AfA	1.288,00 -128,80	1.159,20 128,80	0,00
14-0	iMac 21,5" Retina	McShark	08.08.2018 08.08.2018	4,00 3,50	Z	0,00 1.615,78 1.615,78	0,00 0,00	Z AfA	1.615,78 -201,98	1.413,80 201,98	0,00
	Summe Konto 660					**2.576,66**	**1.527,67**	**Z**	**2.903,78**	**3.664,21**	**0,00**
					Z	**2.903,78**	**1.048,99**	**AfA**	**-767,24**	**1.816,23**	
						5.480,44					

Z = Zugang
sA = sonstige Änderung
Zu = Zuschreibung
VZ = BR VZ AfA

G = Gesamtabgang
AfA = Planmäßige AfA
Izu = Investitionszuschuss
GWG = BR GWG

T = Teilabgang
VZ = vorzeitige AfA
§12 = BR §12
GFB = Gewinnfreibetrag

AHKM = Anschaffungs-/Herstellungskostenminderung
GWG = AfA GWG
sK = sonstige Korrektur
Eb = Ersatzbeschaffung

BWM = Buchwertminderung
ap = außerplanmäßige AfA
ZaU = Zugang aufgrund Umgründung

E = Erweiterung
tw = Teilwert-AfA
AaU = Abgang aufgrund Umgründung

U = Umbuchung
ao = außerordentliche AfA

680 Geringwert.Vermögensgegenstände

Inv-Nr	Bezeichnung	Lieferant	Anschaffung Inbetriebnahme Abgang	ND RestND	AHK Anfang Veränderung AHK Ende	Buchwert Abschreibung kum. 01.01.2018	Veränderung	Buchwert Abschreibung kum. 31.12.2018	Bewertungsreserve GFB Zuschuss
1-0	GWG 2017	div. Lieferanten	31.12.2017 31.12.2017	4,00 2,00	2.846,80 0,00 2.846,80	0,00 2.846,80	0,00	0,00 2.846,80	0,00

Z = Zugang
sA = sonstige Änderung
Zu = Zuschreibung
VZ = BR VZ AfA

G = Gesamtabgang
AfA = Planmäßige AfA
Izu = Investitionszuschuss
GWG = BR GWG

T = Teilabgang
VZ = vorzeitige AfA
§12 = BR §12
GFB = Gewinnfreibetrag

AHKM = Anschaffungs-/Herstellungskostenminderung
GWG = AfA GWG
sK = sonstige Korrektur
Eb = Ersatzbeschaffung

BWM = Buchwertminderung
ap = außerplanmäßige AfA
ZaU = Zugang aufgrund Umgründung

E = Erweiterung
tw = Teilwert-AfA
AaU = Abgang aufgrund Umgründung

U = Umbuchung
ao = außerordentliche AfA

810 Beteiligung WBÖ 14 GmbH

Inv-Nr	Bezeichnung	Lieferant	Anschaffung Inbetriebnahme Abgang	ND RestND	AHK Anfang Veränderung AHK Ende	Buchwert Abschreibung kum. 01.01.2018	Veränderung	Buchwert Abschreibung kum. 31.12.2018	Bewertungsreserve GFB Zuschuss
10-0	Beteiligung WBÖ 14 GmbH		01.04.2014		3.658,57 0,00 3.658,57	3.658,57 0,00	0,00	3.658,57 0,00	0,00

Z = Zugang
sA = sonstige Änderung
Zu = Zuschreibung
VZ = BR VZ AfA

G = Gesamtabgang
AfA = Planmäßige AfA
Izu = Investitionszuschuss
GWG = BR GWG

T = Teilabgang
VZ = vorzeitige AfA
§12 = BR §12
GFB = Gewinnfreibetrag

AHKM = Anschaffungs-/Herstellungskostenminderung
GWG = AfA GWG
sK = sonstige Korrektur
Eb = Ersatzbeschaffung

BWM = Buchwertminderung
ap = außerplanmäßige AfA
ZaU = Zugang aufgrund Umgründung

E = Erweiterung
tw = Teilwert-AfA
AaU = Abgang aufgrund Umgründung

U = Umbuchung
ao = außerordentliche AfA

820 Beteiligung WBÖ 22 Projekt GmbH

Inv-Nr	Bezeichnung	Lieferant	Anschaffung Inbetriebnahme Abgang	ND RestND	AHK Anfang Veränderung AHK Ende	Buchwert Abschreibung kum. 01.01.2018	Veränderung	Buchwert Abschreibung kum. 31.12.2018	Bewertungsreserve GFB Zuschuss
10-0	100% WBÖ 22 GmbH		15.10.2014 15.10.2014		312,50 0,00 312,50	312,50 0,00	0,00	312,50 0,00	0,00
10-1	Gesellschafterzuschuss		31.12.2016		6.250,00 0,00 6.250,00	6.250,00 0,00	0,00	6.250,00 0,00	0,00
	Summe Haupt-Inv-Nr 10				*6.562,50* *0,00* *6.562,50*	*6.562,50* *0,00*	*0,00*	*6.562,50* *0,00*	*0,00*
	Summe Konto 820				**6.562,50** **0,00** **6.562,50**	**6.562,50** **0,00**	**0,00**	**6.562,50** **0,00**	**0,00**

Z = Zugang
sA = sonstige Änderung
Zu = Zuschreibung
VZ = BR VZ AfA

G = Gesamtabgang
AfA = Planmäßige AfA
Izu = Investitionszuschuss
GWG = BR GWG

T = Teilabgang
VZ = vorzeitige AfA
§12 = BR §12
GFB = Gewinnfreibetrag

AHKM = Anschaffungs-/Herstellungskostenminderung
GWG = AfA GWG
sK = sonstige Korrektur
Eb = Ersatzbeschaffung

BWM = Buchwertminderung
ap = außerplanmäßige AfA
ZaU = Zugang aufgrund Umgründung

E = Erweiterung
tw = Teilwert-AfA
AaU = Abgang aufgrund Umgründung

U = Umbuchung
ao = außerordentliche AfA

830 Beteiligung Whitestone Dev. GmbH

Inv-Nr	Bezeichnung	Lieferant	Anschaffung Inbetriebnahme Abgang	ND RestND	AHK Anfang Veränderung AHK Ende	Buchwert Abschreibung kum. 01.01.2018	Veränderung	Buchwert Abschreibung kum. 31.12.2018	Bewertungsreserve GFB Zuschuss
10-0	50% Whitestone Development GmbH		23.07.2014 23.07.2014		3.500,00 0,00 3.500,00	3.500,00 0,00	0,00	3.500,00 0,00	0,00

Z = Zugang
sA = sonstige Änderung
Zu = Zuschreibung
VZ = BR VZ AfA

G = Gesamtabgang
AfA = Planmäßige AfA
Izu = Investitionszuschuss
GWG = BR GWG

T = Teilabgang
VZ = vorzeitige AfA
§12 = BR §12
GFB = Gewinnfreibetrag

AHKM = Anschaffungs-/Herstellungskostenminderung
GWG = AfA GWG
sK = sonstige Korrektur
Eb = Ersatzbeschaffung

BWM = Buchwertminderung
ap = außerplanmäßige AfA
ZaU = Zugang aufgrund Umgründung

E = Erweiterung
tw = Teilwert-AfA
AaU = Abgang aufgrund Umgründung

U = Umbuchung
ao = außerordentliche AfA

840 Beteiligung WBÖ 2362 GmbH

Inv-Nr	Bezeichnung	Lieferant	Anschaffung Inbetriebnahme Abgang	ND RestND	AHK Anfang Veränderung AHK Ende	Buchwert Abschreibung kum. 01.01.2018	Veränderung	Buchwert Abschreibung kum. 31.12.2018	Bewertungsreserve GFB Zuschuss
1-0	Beteiligung WBÖ 2362 GmbH		28.10.2015		3.000,00 0,00 3.000,00	3.000,00 0,00	0,00	3.000,00 0,00	0,00
1-1	Gesellschafterzuschuss		31.12.2016		158.000,00 0,00 158.000,00	158.000,00 0,00	0,00	158.000,00 0,00	0,00
	Summe Haupt-Inv-Nr 1				*161.000,00* *0,00* *161.000,00*	*161.000,00* *0,00*	*0,00*	*161.000,00* *0,00*	*0,00*
	Summe Konto 840				**161.000,00** **0,00** **161.000,00**	**161.000,00** **0,00**	**0,00**	**161.000,00** **0,00**	**0,00**

Z = Zugang
sA = sonstige Änderung
Zu = Zuschreibung
VZ = BR VZ AfA

G = Gesamtabgang
AfA = Planmäßige AfA
Izu = Investitionszuschuss
GWG = BR GWG

T = Teilabgang
VZ = vorzeitige AfA
§12 = BR §12
GFB = Gewinnfreibetrag

AHKM = Anschaffungs-/Herstellungskostenminderung
GWG = AfA GWG
sK = sonstige Korrektur
Eb = Ersatzbeschaffung

BWM = Buchwertminderung
ap = außerplanmäßige AfA
ZaU = Zugang aufgrund Umgründung

E = Erweiterung
tw = Teilwert-AfA
AaU = Abgang aufgrund Umgründung

U = Umbuchung
ao = außerordentliche AfA

860 Beteiligung WBÖPG118 GmbH

Inv-Nr	Bezeichnung	Lieferant	Anschaffung Inbetriebnahme Abgang	ND RestND	AHK Anfang Veränderung AHK Ende	Buchwert Abschreibung kum. 01.01.2018	Veränderung	Buchwert Abschreibung kum. 31.12.2018	Bewertungsreserve GFB Zuschuss
1-0	Beteiligung WBÖPG118 GmbH		31.12.2017		46.125,00 0,00 46.125,00	46.125,00 0,00	0,00	46.125,00 0,00	0,00

Z = Zugang
sA = sonstige Änderung
Zu = Zuschreibung
VZ = BR VZ AfA

G = Gesamtabgang
AfA = Planmäßige AfA
Izu = Investitionszuschuss
GWG = BR GWG

T = Teilabgang
VZ = vorzeitige AfA
§12 = BR §12
GFB = Gewinnfreibetrag

AHKM = Anschaffungs-/Herstellungskostenminderung
GWG = AfA GWG
sK = sonstige Korrektur
Eb = Ersatzbeschaffung

BWM = Buchwertminderung
ap = außerplanmäßige AfA
ZaU = Zugang aufgrund Umgründung

E = Erweiterung
tw = Teilwert-AfA
AaU = Abgang aufgrund Umgründung

U = Umbuchung
ao = außerordentliche AfA

870 Beteiligung WBÖ elf GmbH

Inv-Nr	Bezeichnung	Lieferant	Anschaffung Inbetriebnahme Abgang	ND RestND		AHK Anfang Veränderung AHK Ende	Buchwert Abschreibung kum. 01.01.2018		Veränderung	Buchwert Abschreibung kum. 31.12.2018	Bewertungsreserve GFB Zuschuss
1-0	Beteiligung WBÖ elf GmbH		21.02.2018			0,00	0,00	Z	5.000,00	3.750,00	0,00
					Z	5.000,00	0,00	T	-1.250,00	0,00	
					T	-1.250,00					
						3.750,00					
	Gesamtsumme					***226.269,53***	***222.373,74***	***Z***	***12.503,78***	***232.093,61***	***0,00***
					Z	***12.503,78***	***3.895,79***	***AfA***	***-1.533,91***	***5.429,70***	
					T	***-1.250,00***		***T***	***-1.250,00***		
						237.523,31					

Z = Zugang
sA = sonstige Änderung
Zu = Zuschreibung
VZ = BR VZ AfA

G = Gesamtabgang
AfA = Planmäßige AfA
Izu = Investitionszuschuss
GWG = BR GWG

T = Teilabgang
VZ = vorzeitige AfA
§12 = BR §12
GFB = Gewinnfreibetrag

AHKM = Anschaffungs-/Herstellungskostenminderung
GWG = AfA GWG
sK = sonstige Korrektur
Eb = Ersatzbeschaffung

BWM = Buchwertminderung
ap = außerplanmäßige AfA
ZaU = Zugang aufgrund Umgründung

E = Erweiterung
tw = Teilwert-AfA
AaU = Abgang aufgrund Umgründung

U = Umbuchung
ao = außerordentliche AfA

	Konto	2019	2020	2021	2022	2023
120	Software	1.533,33	1.533,33	766,60	0,00	0,00
660	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.098,01	1.098,01	879,63	459,48	128,73
	Gesamtsumme	***2.631,34***	***2.631,34***	***1.646,23***	***459,48***	***128,73***

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB 2018)

KAMMER DER STEUERBERATER UND WIRTSCHAFTSPRÜFER

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB 2018)

Empfohlen vom Vorstand der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer zuletzt mit Beschluss vom 18.04.2018

Präambel und Allgemeines

(1) Auftrag im Sinne dieser Bedingungen meint jeden Vertrag über vom zur Ausübung eines Wirtschaftstreuhandberufes Berechtigten in Ausübung dieses Berufes zu erbringende Leistungen (sowohl faktische Tätigkeiten als auch die Besorgung oder Durchführung von Rechtsgeschäften oder Rechtshandlungen, jeweils im Rahmen der §§ 2 oder 3 Wirtschaftstreuhandberufsgesetz 2017 (WTBG 2017). Die Parteien des Auftrages werden in Folge zum einen „Auftragnehmer", zum anderen „Auftraggeber" genannt).

(2) Diese Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe gliedern sich in zwei Teile: Die Auftragsbedingungen des I. Teiles gelten für Aufträge, bei denen die Auftragserteilung zum Betrieb des Unternehmens des Auftraggebers (Unternehmer iSd KSchG) gehört. Für Verbrauchergeschäfte gemäß Konsumentenschutzgesetz (Bundesgesetz vom 8.3.1979/BGBl Nr.140 in der derzeit gültigen Fassung) gelten sie insoweit der II. Teil keine abweichenden Bestimmungen für diese enthält.

(3) Im Falle der Unwirksamkeit einer einzelnen Bestimmung ist diese durch eine wirksame, die dem angestrebten Ziel möglichst nahe kommt, zu ersetzen.

I.TEIL

1. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Der Umfang des Auftrages ergibt sich in der Regel aus der schriftlichen Auftragsvereinbarung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer. Fehlt diesbezüglich eine detaillierte schriftliche Auftragsvereinbarung gilt im Zweifel (2)-(4):

(2) Bei Beauftragung mit Steuerberatungsleistungen umfasst die Beratungstätigkeit folgende Tätigkeiten:
a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommen- oder Körperschaftsteuer sowie Umsatzsteuer und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden oder (bei entsprechender Vereinbarung) vom Auftragnehmer erstellten Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise. Wenn nicht ausdrücklich anders vereinbart, sind die für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise vom Auftraggeber beizubringen.
b) Prüfung der Bescheide zu den unter a) genannten Erklärungen.
c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden.
d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.
e) Mitwirkung im Rechtsmittelverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.
Erhält der Auftragnehmer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(3) Soweit die Ausarbeitung von einer oder mehreren Jahressteuererklärung(en) zum übernommenen Auftrag zählt, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Prüfung, ob alle in Betracht kommenden insbesondere umsatzsteuerrechtlichen Begünstigungen wahrgenommen worden sind, es sei denn, hierüber besteht eine nachweisliche Beauftragung.

(4) Die Verpflichtung zur Erbringung anderer Leistungen gemäß §§ 2 und 3 WTBG 2017 bedarf jedenfalls nachweislich einer gesonderten Beauftragung.

(5) Vorstehende Absätze (2) bis (4) gelten nicht bei Sachverständigentätigkeit.

(6) Es bestehen keinerlei Pflichten des Auftragnehmers zur Leistungserbringung, Warnung oder Aufklärung über den Umfang des Auftrages hinaus.

(7) Der Auftragnehmer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages geeigneter Mitarbeiter und sonstiger Erfüllungsgehilfen (Subunternehmer) zu bedienen, als auch sich bei der Durchführung des Auftrages durch einen Berufsbefugten substituieren zu lassen. Mitarbeiter im Sinne dieser Bedingungen meint alle Personen, die den Auftragnehmer auf regelmäßiger oder dauerhafter Basis bei seiner betrieblichen Tätigkeit unterstützen, unabhängig von der Art der rechtsgeschäftlichen Grundlage.

(8) Der Auftragnehmer hat bei der Erbringung seiner Leistungen ausschließlich österreichisches Recht zu berücksichtigen; ausländisches Recht ist nur bei ausdrücklicher schriftlicher Vereinbarung zu berücksichtigen.

(9) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden schriftlichen als auch mündlichen beruflichen Äußerung, so ist der Auftragnehmer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen. Dies gilt auch für in sich abgeschlossene Teile eines Auftrages.

(10) Der Auftraggeber ist verpflichtet dafür Sorge zu tragen, dass die von ihm zur Verfügung gestellten Daten vom Auftragnehmer im Rahmen der Leistungserbringung verarbeitet werden dürfen. Diesbezüglich hat der Auftraggeber insbesondere aber nicht ausschließlich die anwendbaren datenschutz- und arbeitsrechtlichen Bestimmungen zu beachten.

(11) Bringt der Auftragnehmer bei einer Behörde ein Anbringen elektronisch ein, so handelt er – mangels ausdrücklicher gegenteiliger Vereinbarung – lediglich als Bote und stellt dies keine ihm oder einem einreichend Bevollmächtigten zurechenbare Willens- oder Wissenserklärung dar.

(12) Der Auftraggeber verpflichtet sich, Personen, die während des Auftragsverhältnisses Mitarbeiter des Auftragnehmers sind oder waren, während und binnen eines Jahres nach Beendigung des Auftragsverhältnisses nicht in seinem Unternehmen oder in einem ihm nahestehenden Unternehmen zu beschäftigen, widrigenfalls er sich zur Bezahlung eines Jahresbezuges des übernommenen Mitarbeiters an den Auftragnehmer verpflichtet.

2. Aufklärungspflicht des Auftraggebers; Vollständigkeitserklärung

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Auftragnehmer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen zum vereinbarten Termin und in Ermangelung eines solchen rechtzeitig in geeigneter Form vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Auftragnehmers bekannt werden.

(2) Der Auftragnehmer ist berechtigt, die ihm erteilten Auskünfte und übergebenen Unterlagen des Auftraggebers, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig anzusehen und dem Auftrag zu Grunde zu legen. Der Auftragnehmer ist ohne gesonderten schriftlichen Auftrag nicht verpflichtet, Unrichtigkeiten fest zu stellen. Insbesondere gilt dies auch für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Rechnungen. Stellt er allerdings Unrichtigkeiten fest, so hat er dies dem Auftraggeber bekannt zu geben. Er hat im Finanzstrafverfahren die Rechte des Auftraggebers zu wahren.

(3) Der Auftraggeber hat dem Auftragnehmer die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen im Falle von Prüfungen, Gutachten und Sachverständigentätigkeit schriftlich zu bestätigen.

(4) Wenn bei der Erstellung von Jahresabschlüssen und anderen Abschlüssen vom Auftraggeber erhebliche Risiken nicht bekannt gegeben worden sind, bestehen für den Auftragnehmer insoweit diese Risiken schlagend werden keinerlei Ersatzpflichten.

(5) Vom Auftragnehmer angegebene Termine und Zeitpläne für die Fertigstellung von Produkten des Auftragnehmers oder Teilen davon sind bestmögliche Schätzungen und, sofern nicht anders schriftlich vereinbart, nicht bindend. Selbiges gilt für etwaige Honorarschätzungen: diese werden nach bestem Wissen erstellt; sie sind jedoch stets unverbindlich.

(6) Der Auftraggeber hat dem Auftragnehmer jeweils aktuelle Kontaktdaten (insbesondere Zustelladresse) bekannt zu geben. Der Auftragnehmer darf sich bis zur Bekanntgabe neuer Kontaktdaten auf die Gültigkeit der zuletzt vom Auftraggeber bekannt gegebenen Kontaktdaten verlassen, insbesondere Zustellung an die zuletzt bekannt gegebene Adresse vornehmen lassen.

3. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle Vorkehrungen zu treffen, um zu verhindern, dass die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Auftragnehmers gefährdet wird, und hat selbst jede Gefährdung dieser Unabhängigkeit zu unterlassen. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Der Auftraggeber nimmt zur Kenntnis, dass seine hierfür notwendigen personenbezogenen Daten sowie Art und Umfang inklusive Leistungszeitraum der zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber vereinbarten Leistungen (sowohl Prüfungs- als auch Nichtprüfungsleistungen) zum Zweck der Überprüfung des Vorliegens von Befangenheits- oder Ausschließungsgründen und Interessenkollisionen in einem allfälligen Netzwerk, dem der Auftragnehmer angehört, verarbeitet und zu diesem Zweck an die übrigen Mitglieder dieses Netzwerkes auch ins Ausland übermittelt werden. Hierfür entbindet der Auftraggeber den Auftragnehmer nach dem Datenschutzgesetz und gemäß § 80 Abs 4 Z 2 WTBG 2017 ausdrücklich von dessen Verschwiegenheitspflicht. Der Auftraggeber kann die Entbindung von der Verschwiegenheitspflicht jederzeit widerrufen.

4. Berichterstattung und Kommunikation

(1) (Berichterstattung durch den Auftragnehmer) Bei Prüfungen und Gutachten ist, soweit nichts anderes vereinbart wurde, ein schriftlicher Bericht zu erstatten.

(2) (Kommunikation an den Auftraggeber) Alle auftragsbezogenen Auskünfte und Stellungnahmen, einschließlich Berichte, (allesamt Wissenserklärungen) des Auftragnehmers, seiner Mitarbeiter, sonstiger Erfüllungsgehilfen oder Substitute („berufliche Äußerungen“) sind nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich erfolgen. Berufliche Äußerungen in elektronischen Dateiformaten, welche per Fax oder E-Mail oder unter Verwendung ähnlicher Formen der elektronischen Kommunikation (speicher- und wiedergabefähig und nicht mündlich dh zB SMS aber nicht Telefon) erfolgen, übermittelt oder bestätigt werden, gelten als schriftlich; dies gilt ausschließlich für berufliche Äußerungen. Das Risiko der Erteilung der beruflichen Äußerungen durch dazu Nichtbefugte und das Risiko der Übersendung dieser trägt der Auftraggeber.

(3) (Kommunikation an den Auftraggeber) Der Auftraggeber stimmt hiermit zu, dass der Auftragnehmer elektronische Kommunikation mit dem Auftraggeber (zB via E-Mail) in unverschlüsselter Form vornimmt. Der Auftraggeber erklärt, über die mit der Verwendung elektronischer Kommunikation verbundenen Risiken (insbesondere Zugang, Geheimhaltung, Veränderung von Nachrichten im Zuge der Übermittlung) informiert zu sein. Der Auftragnehmer, seine Mitarbeiter, sonstigen Erfüllungsgehilfen oder Substitute haften nicht für Schäden, die durch die Verwendung elektronischer Kommunikationsmittel verursacht werden.

(4) (Kommunikation an den Auftragnehmer) Der Empfang und die Weiterleitung von Informationen an den Auftragnehmer und seine Mitarbeiter sind bei Verwendung von Telefon – insbesondere in Verbindung mit automatischen Anrufbeantwortungssystemen, Fax, E-Mail und anderen Formen der elektronischen Kommunikation – nicht immer sichergestellt. Aufträge und wichtige Informationen gelten daher dem Auftragnehmer nur dann als zugegangen, wenn sie auch physisch (nicht (fern-)mündlich oder elektronisch) zugegangen sind, es sei denn, es wird im Einzelfall der Empfang ausdrücklich bestätigt. Automatische Übermittlungs- und Lesebestätigungen gelten nicht als solche ausdrücklichen Empfangsbestätigungen. Dies gilt insbesondere für die Übermittlung von Bescheiden und anderen Informationen über Fristen. Kritische und wichtige Mitteilungen müssen daher per Post oder Kurier an den Auftragnehmer gesandt werden. Die Übergabe von Schriftstücken an Mitarbeiter außerhalb der Kanzlei gilt nicht als Übergabe.

(5) (Allgemein) Schriftlich meint insoweit in Punkt 4 (2) nicht anderes bestimmt, Schriftlichkeit iSd § 886 ABGB (Unterschriftlichkeit). Eine fortgeschrittene elektronische Signatur (Art. 26 eIDAS-VO, (EU) Nr. 910/2014) erfüllt das Erfordernis der Schriftlichkeit iSd § 886 ABGB (Unterschriftlichkeit), soweit dies innerhalb der Parteiendisposition liegt.

(6) (Werbliche Information) Der Auftragnehmer wird dem Auftraggeber wiederkehrend allgemeine steuerrechtliche und allgemeine wirtschaftsrechtliche Informationen elektronisch (zB per E-Mail) übermitteln. Der Auftraggeber nimmt zur Kenntnis, dass er das Recht hat, der Zusendung von Direktwerbung jederzeit zu widersprechen.

5. Schutz des geistigen Eigentums des Auftragnehmers

(1) Der Auftraggeber ist verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die im Rahmen des Auftrages vom Auftragnehmer erstellten Berichte, Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Berechnungen und dergleichen nur für Auftragszwecke (z.B. gemäß § 44 Abs 3 EStG 1988) verwendet werden. Im Übrigen bedarf die Weitergabe schriftlicher als auch mündlicher beruflicher Äußerungen des Auftragnehmers an einen Dritten zur Nutzung der schriftlichen Zustimmung des Auftragnehmers.

(2) Die Verwendung schriftlicher als auch mündlicher beruflicher Äußerungen des Auftragnehmers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Auftragnehmer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

(3) Dem Auftragnehmer verbleibt an seinen Leistungen das Urheberrecht. Die Einräumung von Werknutzungsbewilligungen bleibt der schriftlichen Zustimmung des Auftragnehmers vorbehalten.

6. Mängelbeseitigung

(1) Der Auftragnehmer ist berechtigt und verpflichtet, nachträglich hervorkommende Unrichtigkeiten und Mängel in seiner schriftlichen als auch mündlichen beruflichen Äußerung zu beseitigen, und verpflichtet, den Auftraggeber hiervon unverzüglich zu verständigen. Er ist berechtigt, auch über die ursprüngliche berufliche Äußerung informierte Dritte von der Änderung zu verständigen.

(2) Der Auftraggeber hat Anspruch auf die kostenlose Beseitigung von Unrichtigkeiten, sofern diese durch den Auftragnehmer zu vertreten sind; dieser Anspruch erlischt sechs Monate nach erbrachter Leistung des Auftragnehmers bzw. – falls eine schriftliche berufliche Äußerung nicht abgegeben wird – sechs Monate nach Beendigung der beanstandeten Tätigkeit des Auftragnehmers.

(3) Der Auftraggeber hat bei Fehlschlägen der Nachbesserung etwaiger Mängel Anspruch auf Minderung. Soweit darüber hinaus Schadenersatzansprüche bestehen, gilt Punkt 7.

7. Haftung

(1) Sämtliche Haftungsregelungen gelten für alle Streitigkeiten im Zusammenhang mit dem Auftragsverhältnis, gleich aus welchem Rechtsgrund. Der Auftragnehmer haftet für Schäden im Zusammenhang mit dem Auftragsverhältnis (einschließlich dessen Beendigung) nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Die Anwendbarkeit des § 1298 Satz 2 ABGB wird ausgeschlossen.

(2) Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die Ersatzpflicht des Auftragnehmers höchstens das zehnfache der Mindestversicherungssumme der Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 11 Wirtschaftstreuhandberufsgesetz 2017 (WTBG 2017) in der jeweils geltenden Fassung.

(3) Die Beschränkung der Haftung gemäß Punkt 7 (2) bezieht sich auf den einzelnen Schadensfall. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinander folgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als eine einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem und wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. Ein einheitlicher Schaden bleibt ein einzelner Schadensfall, auch wenn er auf mehreren Pflichtverletzungen beruht. Weiters ist, außer bei vorsätzlicher Schädigung, eine Haftung des Auftragnehmers für entgangenen Gewinn sowie Begleit-, Folge-, Neben- oder ähnliche Schäden, ausgeschlossen.

(4) Jeder Schadenersatzanspruch kann nur innerhalb von sechs Monaten nachdem der oder die Anspruchsberechtigten von dem Schaden Kenntnis erlangt haben, spätestens aber innerhalb von drei Jahren ab Eintritt des (Primär)Schadens nach dem anspruchsbegründenden Ereignis gerichtlich geltend gemacht werden, sofern nicht in gesetzlichen Vorschriften zwingend andere Verjährungsfristen festgesetzt sind.

(5) Im Falle der (tatbestandsmäßigen) Anwendbarkeit des § 275 UGB gelten dessen Haftungsnormen auch dann, wenn an der Durchführung des Auftrages mehrere Personen beteiligt gewesen oder mehrere zum Ersatz verpflichtende Handlungen begangen worden sind und ohne Rücksicht darauf, ob andere Beteiligte vorsätzlich gehandelt haben.

(6) In Fällen, in denen ein förmlicher Bestätigungsvermerk erteilt wird, beginnt die Verjährungsfrist spätestens mit Erteilung des Bestätigungsvermerkes zu laufen.

(7) Wird die Tätigkeit unter Einschaltung eines Dritten, z.B. eines Daten verarbeitenden Unternehmens, durchgeführt, so gelten mit Benachrichtigung des Auftraggebers darüber nach Gesetz oder Vertrag be- oder entstehende Gewährleistungs- und Schadenersatzansprüche gegen den Dritten als an den Auftraggeber abgetreten. Der Auftragnehmer haftet, unbeschadet Punkt 4. (3), diesfalls nur für Verschulden bei der Auswahl des Dritten.

(8) Eine Haftung des Auftragnehmers Dritten gegenüber ist in jedem Fall ausgeschlossen. Geraten Dritte mit der Arbeit des Auftragnehmers wegen des Auftraggebers in welcher Form auch immer in Kontakt hat der Auftraggeber diese über diesen Umstand ausdrücklich aufzuklären. Soweit

ein solcher Haftungsausschluss gesetzlich nicht zulässig ist oder eine Haftung gegenüber Dritten vom Auftragnehmer ausnahmsweise übernommen wurde, gelten subsidiär diese Haftungsbeschränkungen jedenfalls auch gegenüber Dritten. Dritte können jedenfalls keine Ansprüche stellen, die über einen allfälligen Anspruch des Auftraggebers hinausgehen. Die Haftungshöchstsumme gilt nur insgesamt einmal für alle Geschädigten, einschließlich der Ersatzansprüche des Auftraggebers selbst, auch wenn mehrere Personen (der Auftraggeber und ein Dritter oder auch mehrere Dritte) geschädigt worden sind; Geschädigte werden nach ihrem Zuvorkommen befriedigt. Der Auftraggeber wird den Auftragnehmer und dessen Mitarbeiter von sämtlichen Ansprüchen Dritter im Zusammenhang mit der Weitergabe schriftlicher als auch mündlicher beruflicher Äußerungen des Auftragnehmers an diese Dritte schad- und klaglos halten.

(9) Punkt 7 gilt auch für allfällige Haftungsansprüche des Auftraggebers im Zusammenhang mit dem Auftragsverhältnis gegenüber Dritten (Erfüllungs- und Besorgungsgehilfen des Auftragnehmers) und den Substituten des Auftragnehmers.

8. Verschwiegenheitspflicht, Datenschutz

(1) Der Auftragnehmer ist gemäß § 80 WTBG 2017 verpflichtet, über alle Angelegenheiten, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet oder gesetzliche Äußerungspflichten entgegen stehen.

(2) Soweit es zur Verfolgung von Ansprüchen des Auftragnehmers (insbesondere Ansprüche auf Honorar) oder zur Abwehr von Ansprüchen gegen den Auftragnehmer (insbesondere Schadenersatzansprüche des Auftraggebers oder Dritter gegen den Auftragnehmer) notwendig ist, ist der Auftragnehmer von seiner beruflichen Verschwiegenheitspflicht entbunden.

(3) Der Auftragnehmer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche berufliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen, es sei denn, dass eine gesetzliche Verpflichtung hierzu besteht.

(4) Der Auftragnehmer ist datenschutzrechtlich Verantwortlicher im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung („DSGVO“) hinsichtlich aller im Rahmen des Auftrages verarbeiteter personenbezogenen Daten. Der Auftragnehmer ist daher befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Grenzen des Auftrages zu verarbeiten. Dem Auftragnehmer überlassene Materialien (Papier und Datenträger) werden grundsätzlich nach Beendigung der diesbezüglichen Leistungserbringung dem Auftraggeber oder an vom Auftraggeber namhaft gemachte Dritte übergeben oder wenn dies gesondert vereinbart ist vom Auftragnehmer verwahrt oder vernichtet. Der Auftragnehmer ist berechtigt Kopien davon aufzubewahren soweit er diese zur ordnungsgemäßen Dokumentation seiner Leistungen benötigt oder es rechtlich geboten oder berufsüblich ist.

(5) Sofern der Auftragnehmer den Auftraggeber dabei unterstützt, die den Auftraggeber als datenschutzrechtlich Verantwortlichen treffenden Pflichten gegenüber Betroffenen zu erfüllen, so ist der Auftragnehmer berechtigt, den entstandenen tatsächlichen Aufwand an den Auftraggeber zu verrechnen. Gleiches gilt, für den Aufwand der für Auskünfte im Zusammenhang mit dem Auftragsverhältnis anfällt, die nach Entbindung von der Verschwiegenheitspflicht durch den Auftraggeber gegenüber Dritten diesen Dritten erteilt werden.

9. Rücktritt und Kündigung („Beendigung“)

(1) Die Erklärung der Beendigung eines Auftrags hat schriftlich zu erfolgen (siehe auch Punkt. 4 (4) und (5)). Das Erlöschen einer bestehenden Vollmacht bewirkt keine Beendigung des Auftrags.

(2) Soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist, können die Vertragspartner den Vertrag jederzeit mit sofortiger Wirkung beendigen. Der Honoraranspruch bestimmt sich nach Punkt 11.

(3) Ein Dauerauftrag (befristeter oder unbefristeter Auftrag über, wenn auch nicht ausschließlich, die Erbringung wiederholter Einzelleistungen, auch mit Pauschalvergütung) kann allerdings, soweit nichts anderes schriftlich vereinbart ist, ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes nur unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten („Beendigungsfrist“) zum Ende eines Kalendermonats beendet werden.

(4) Nach Erklärung der Beendigung eines Dauerauftrags – sind, soweit im Folgenden nicht abweichend bestimmt, nur jene einzelnen Werke vom Auftragnehmer noch fertigzustellen (verbleibender Auftragsstand), deren vollständige Ausführung innerhalb der Beendigungsfrist (grundsätzlich) möglich ist, soweit diese innerhalb eines Monats nach Beginn des Laufs der Beendigungsfrist dem Auftraggeber schriftlich im Sinne des Punktes 4 (2) bekannt gegeben werden. Der verbleibende Auftragsstand ist innerhalb der Beendigungsfrist fertig zu stellen, sofern sämtliche erforderlichen Unterlagen rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden und soweit nicht ein wichtiger Grund vorliegt, der dies hindert.

(5) Wären bei einem Dauerauftrag mehr als 2 gleichartige, üblicherweise nur einmal jährlich zu erstellende Werke (z.B. Jahresabschlüsse, Steuererklärungen etc.) fertig zu stellen, so zählen die über 2 hinaus gehenden Werke nur bei ausdrücklichem Einverständnis des Auftraggebers zum verbleibenden Auftragsstand. Auf diesen Umstand ist der Auftraggeber in der Bekanntgabe gemäß Punkt 9 (4) gegebenenfalls ausdrücklich hinzuweisen.

10. Beendigung bei Annahmeverzug und unterlassener Mitwirkung des Auftraggebers und rechtlichen Ausführungshindernissen

(1) Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Auftragnehmer angebotenen Leistung in Verzug oder unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach Punkt 2. oder sonst wie obliegende Mitwirkung, so ist der Auftragnehmer zur fristlosen Beendigung des Vertrages berechtigt. Gleiches gilt, wenn der Auftraggeber eine (auch teilweise) Durchführung des Auftrages verlangt, die, nach begründetem Dafürhalten des Auftragnehmers, nicht der Rechtslage oder berufsüblichen Grundsätzen entspricht. Seine Honoraransprüche bestimmen sich nach Punkt 11. Annahmeverzug sowie unterlassene Mitwirkung seitens des Auftraggebers begründen auch dann den Anspruch des Auftragnehmers auf Ersatz der ihm hierdurch entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, wenn der Auftragnehmer von seinem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

(2) Bei Verträgen über die Führung der Bücher, die Vornahme der Personalsachbearbeitung oder Abgabenverrechnung ist eine fristlose Beendigung durch den Auftragnehmer gemäß Punkt 10 (1) zulässig, wenn der Auftraggeber seiner Mitwirkungspflicht gemäß Punkt 2. (1) zweimal nachweislich nicht nachkommt.

11. Honoraranspruch

(1) Unterbleibt die Ausführung des Auftrages (z.B. wegen Rücktritt oder Kündigung), so gebührt dem Auftragnehmer gleichwohl das vereinbarte Entgelt (Honorar), wenn er zur Leistung bereit war und durch Umstände, deren Ursache auf Seiten des Auftraggebers liegen, ein bloßes Mitverschulden des Auftragnehmers bleibt diesbezüglich außer Ansatz, daran gehindert worden ist; der Auftragnehmer braucht sich in diesem Fall nicht anrechnen zu lassen, was er durch anderweitige Verwendung seiner und seiner Mitarbeiter Arbeitskraft erwirbt oder zu erwerben unterlässt.

(2) Bei Beendigung eines Dauerauftrags gebührt das vereinbarte Entgelt für den verbleibenden Auftragsstand, sofern er fertiggestellt wird oder dies aus Gründen, die dem Auftraggeber zuzurechnen sind, unterbleibt (auf Punkt 11. (1) wird verwiesen). Vereinbarte Pauschalhonorare sind gegebenenfalls zu aliquotieren.

(3) Unterbleibt eine zur Ausführung des Werkes erforderliche Mitwirkung des Auftraggebers, so ist der Auftragnehmer auch berechtigt, ihm zur Nachholung eine angemessene Frist zu setzen mit der Erklärung, dass nach fruchtlosem Verstreichen der Frist der Vertrag als aufgehoben gelte, im Übrigen gelten die Folgen des Punkt 11. (1).

(4) Bei Nichteinhaltung der Beendigungsfrist gemäß Punkt 9. (3) durch den Auftraggeber, sowie bei Vertragsauflösung gemäß Punkt 10. (2) durch den Auftragnehmer behält der Auftragnehmer den vollen Honoraranspruch für drei Monate.

12. Honorar

(1) Sofern nicht ausdrücklich Unentgeltlichkeit vereinbart ist, wird jedenfalls gemäß § 1004 und § 1152 ABGB eine angemessene Entlohnung geschuldet. Höhe und Art des Honoraranspruchs des Auftragnehmers ergeben sich aus der zwischen ihm und seinem Auftraggeber getroffenen Vereinbarung. Sofern nicht nachweislich eine andere Vereinbarung getroffen wurde sind Zahlungen des Auftraggebers immer auf die älteste Schuld anzurechnen.

(2) Die kleinste verrechenbare Leistungseinheit beträgt eine Viertelstunde.

(3) Auch die Wegzeit wird im notwendigen Umfang verrechnet.

(4) Das Aktenstudium in der eigenen Kanzlei, das nach Art und Umfang zur Vorbereitung des Auftragnehmers notwendig ist, kann gesondert verrechnet werden.

(5) Erweist sich durch nachträglich hervorgekommene besondere Umstände oder auf Grund besonderer Inanspruchnahme durch den Auftraggeber ein bereits vereinbartes Entgelt als unzureichend, so hat der Auftragnehmer den Auftraggeber darauf hinzuweisen und sind Nachverhandlungen zur Vereinbarung eines angemessenen Entgelts zu führen (auch bei unzureichenden Pauschalhonoraren).

(6) Der Auftragnehmer verrechnet die Nebenkosten und die Umsatzsteuer zusätzlich. Beispielhaft aber nicht abschließend im Folgenden (7) bis (9):

(7) Zu den verrechenbaren Nebenkosten zählen auch belegte oder pauschalierte Barauslagen, Reisespesen (bei Bahnfahrten 1. Klasse), Diäten, Kilometergeld, Kopierkosten und ähnliche Nebenkosten.

(8) Bei besonderen Haftpflichtversicherungserfordernissen zählen die betreffenden Versicherungsprämien (inkl. Versicherungssteuer) zu den Nebenkosten.

(9) Weiters sind als Nebenkosten auch Personal- und Sachaufwendungen für die Erstellung von Berichten, Gutachten uä. anzusehen.

(10) Für die Ausführung eines Auftrages, dessen gemeinschaftliche Erledigung mehreren Auftragnehmern übertragen worden ist, wird von jedem das seiner Tätigkeit entsprechende Entgelt verrechnet.

(11) Entgelte und Entgeltvorschüsse sind mangels anderer Vereinbarungen sofort nach deren schriftlicher Geltendmachung fällig. Für Entgeltzahlungen, die später als 14 Tage nach Fälligkeit geleistet werden, können Verzugszinsen verrechnet werden. Bei beiderseitigen Unternehmergeschäften gelten Verzugszinsen in der in § 456 1. und 2. Satz UGB festgelegten Höhe.

(12) Die Verjährung richtet sich nach § 1486 ABGB und beginnt mit Ende der Leistung bzw. mit späterer, in angemessener Frist erfolgter Rechnungslegung zu laufen.

(13) Gegen Rechnungen kann innerhalb von 4 Wochen ab Rechnungsdatum schriftlich beim Auftragnehmer Einspruch erhoben werden. Andernfalls gilt die Rechnung als anerkannt. Die Aufnahme einer Rechnung in die Bücher gilt jedenfalls als Anerkenntnis.

(14) Auf die Anwendung des § 934 ABGB im Sinne des § 351 UGB, das ist die Anfechtung wegen Verkürzung über die Hälfte für Geschäfte unter Unternehmern, wird verzichtet.

(15) Falls bei Aufträgen betreffend die Führung der Bücher, die Vornahme der Personalsachbearbeitung oder Abgabenverrechnung ein Pauschalhonorar vereinbart ist, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarung die Vertretungstätigkeit im Zusammenhang mit abgaben- und beitragsrechtlichen Prüfungen aller Art einschließlich der Abschluss von Vergleichen über Abgabenbemessungs- oder Beitragsgrundlagen, Berichterstattung, Rechtsmittelerhebung uä gesondert zu honorieren. Sofern nichts anderes schriftlich vereinbart ist, gilt das Honorar als jeweils für ein Auftragsjahr vereinbart.

(16) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen im Zusammenhang mit den im Punkt 12. (15) genannten Tätigkeiten, insbesondere Feststellungen über das prinzipielle Vorliegen einer Pflichtversicherung, erfolgt nur aufgrund eines besonderen Auftrages.

(17) Der Auftragnehmer kann entsprechende Vorschüsse verlangen und seine (fortgesetzte) Tätigkeit von der Zahlung dieser Vorschüsse abhängig machen. Bei Daueraufträgen darf die Erbringung weiterer Leistungen bis zur Bezahlung früherer Leistungen (sowie allfälliger Vorschüsse gemäß Satz 1) verweigert werden. Bei Erbringung von Teilleistungen und offener Teilhonorierung gilt dies sinngemäß.

(18) Eine Beanstandung der Arbeiten des Auftragnehmers berechtigt, außer bei offenkundigen wesentlichen Mängeln, nicht zur auch nur teilweisen Zurückhaltung der ihm nach Punkt 12. zustehenden Honorare, sonstigen Entgelte, Kostenersätze und Vorschüsse (Vergütungen).

(19) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Auftragnehmers auf Vergütungen nach Punkt 12. ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

13. Sonstiges

(1) Im Zusammenhang mit Punkt 12. (17) wird auf das gesetzliche Zurückbehaltungsrecht (§ 471 ABGB, § 369 UGB) verwiesen; wird das Zurückbehaltungsrecht zu Unrecht ausgeübt, haftet der Auftragnehmer grundsätzlich gemäß Punkt 7. aber in Abweichung dazu nur bis zur Höhe seiner noch offenen Forderung.

(2) Der Auftraggeber hat keinen Anspruch auf Ausfolgung von im Zuge der Auftragserfüllung vom Auftragnehmer erstellten Arbeitspapieren und ähnlichen Unterlagen. Im Falle der Auftragserfüllung unter Einsatz elektronischer Buchhaltungssysteme ist der Auftragnehmer berechtigt, nach Übergabe sämtlicher vom Auftragnehmer auftragsbezogen damit erstellter Daten, für die den Auftraggeber eine Aufbewahrungspflicht trifft, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format an den Auftraggeber bzw. an den nachfolgenden Wirtschaftstreuhänder, die Daten zu löschen. Für die Übergabe dieser Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format hat der Auftragnehmer Anspruch auf ein angemessenes Honorar (Punkt 12 gilt sinngemäß). Ist eine Übergabe dieser Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format aus besonderen Gründen unmöglich oder untunlich, können diese ersatzweise im Vollausdruck übergeben werden. Eine Honorierung steht diesfalls dafür nicht zu.

(3) Der Auftragnehmer hat auf Verlangen und Kosten des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlass seiner Tätigkeit von diesem erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Auftragnehmer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die der Auftraggeber in Urschrift besitzt und für Schriftstücke, die einer Aufbewahrungspflicht nach den für den Auftragnehmer geltenden rechtlichen Bestimmungen zur Verhinderung von Geldwäsche unterliegen. Der Auftragnehmer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen. Sind diese Unterlagen bereits einmal an den Auftraggeber übermittelt worden so hat der Auftragnehmer Anspruch auf ein angemessenes Honorar (Punkt 12. gilt sinngemäß).

(4) Der Auftraggeber hat die dem Auftragsnehmer übergebenen Unterlagen nach Abschluss der Arbeiten binnen 3 Monaten abzuholen. Bei Nichtabholung übergebener Unterlagen kann der Auftragnehmer nach zweimaliger nachweislicher Aufforderung an den Auftraggeber, übergebene Unterlagen abzuholen, diese auf dessen Kosten zurückstellen und/oder ein angemessenes Honorar in Rechnung stellen (Punkt 12. gilt sinngemäß). Die weitere Aufbewahrung kann auch auf Kosten des Auftraggebers durch Dritte erfolgen. Der Auftragnehmer haftet im Weiteren nicht für Folgen aus Beschädigung, Verlust oder Vernichtung der Unterlagen.

(5) Der Auftragnehmer ist berechtigt, fällige Honorarforderungen mit etwaigen Depotguthaben, Verrechnungsgeldern, Treuhandgeldern oder anderen in seiner Gewahrsame befindlichen liquiden Mitteln auch bei ausdrücklicher Inverwahrungnahme zu kompensieren, sofern der Auftraggeber mit einem Gegenanspruch des Auftragnehmers rechnen musste.

(6) Zur Sicherung einer bestehenden oder künftigen Honorarforderung ist der Auftragnehmer berechtigt, ein finanzamtliches Guthaben oder ein anderes Abgaben- oder Beitragsguthaben des Auftraggebers auf ein Anderkonto zu transferieren. Diesfalls ist der Auftraggeber vom erfolgten Transfer zu verständigen. Danach kann der sichergestellte Betrag entweder im Einvernehmen mit dem Auftraggeber oder bei Vollstreckbarkeit der Honorarforderung eingezogen werden.

14. Anzuwendendes Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand

(1) Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt ausschließlich österreichisches Recht unter Ausschluss des nationalen Verweisungsrechts.

(2) Erfüllungsort ist der Ort der beruflichen Niederlassung des Auftragnehmers.

(3) Gerichtsstand ist – mangels abweichender schriftlicher Vereinbarung – das sachlich zuständige Gericht des Erfüllungsortes.

II. TEIL

15. Ergänzende Bestimmungen für Verbrauchergeschäfte

(1) Für Verträge zwischen Wirtschaftstreuhändern und Verbrauchern gelten die zwingenden Bestimmungen des Konsumentenschutzgesetzes.

(2) Der Auftragnehmer haftet nur für vorsätzliche und grob fahrlässig verschuldete Verletzung der übernommenen Verpflichtungen.

(3) Anstelle der im Punkt 7 Abs 2 normierten Begrenzung ist auch im Falle grober Fahrlässigkeit die Ersatzpflicht des Auftragnehmers nicht begrenzt.

(4) Punkt 6 Abs 2 (Frist für Mängelbeseitigungsanspruch) und Punkt 7 Abs 4 (Geltendmachung der Schadenersatzansprüche innerhalb einer bestimmten Frist) gilt nicht.

(5) Rücktrittsrecht gemäß § 3 KSchG:

Hat der Verbraucher seine Vertragserklärung nicht in den vom Auftragnehmer dauernd benützten Kanzleiräumen abgegeben, so kann er von seinem Vertragsantrag oder vom Vertrag zurücktreten. Dieser Rücktritt kann bis zum Zustandekommen des Vertrages oder danach binnen einer Woche erklärt werden; die Frist beginnt mit der Ausfolgung einer Urkunde, die zumindest den Namen und die Anschrift des Auftragnehmers sowie eine Belehrung über das Rücktrittsrecht enthält, an den Verbraucher, frühestens jedoch mit dem Zustandekommen des Vertrages zu laufen. Das Rücktrittsrecht steht dem Verbraucher nicht zu,

1. wenn er selbst die geschäftliche Verbindung mit dem Auftragnehmer oder dessen Beauftragten zwecks Schließung dieses Vertrages angebahnt hat,

2. wenn dem Zustandekommen des Vertrages keine Besprechungen zwischen den Beteiligten oder ihren Beauftragten vorangegangen sind oder

3. bei Verträgen, bei denen die beiderseitigen Leistungen sofort zu erbringen sind, wenn sie üblicherweise von Auftragnehmern außerhalb ihrer Kanzleiräume geschlossen werden und das vereinbarte Entgelt € 15 nicht übersteigt.

Der Rücktritt bedarf zu seiner Rechtswirksamkeit der Schriftform. Es genügt, wenn der Verbraucher ein Schriftstück, das seine Vertragserklärung oder die des Auftragnehmers enthält, dem Auftragnehmer mit einem Vermerk zurückstellt, der erkennen lässt, dass der Verbraucher das Zustandekommen oder die Aufrechterhaltung des Vertrages ablehnt. Es genügt, wenn die Erklärung innerhalb einer Woche abgesendet wird.

Tritt der Verbraucher gemäß § 3 KSchG vom Vertrag zurück, so hat Zug um Zug

1. der Auftragnehmer alle empfangenen Leistungen samt gesetzlichen Zinsen vom Empfangstag an zurückzuerstatten und den vom Verbraucher auf die Sache gemachten notwendigen und nützlichen Aufwand zu ersetzen,

2. der Verbraucher dem Auftragnehmer den Wert der Leistungen zu vergüten, soweit sie ihm zum klaren und überwiegenden Vorteil gereichen.

Gemäß § 4 Abs 3 KSchG bleiben Schadenersatzansprüche unberührt.

(6) Kostenvoranschläge gemäß § 5 KSchG:

Für die Erstellung eines Kostenvoranschlages im Sinn des § 1170a ABGB durch den Auftragnehmer hat der Verbraucher ein Entgelt nur dann zu zahlen, wenn er vorher auf diese Zahlungspflicht hingewiesen worden ist.

Wird dem Vertrag ein Kostenvoranschlag des Auftragnehmers zugrunde gelegt, so gilt dessen Richtigkeit als gewährleistet, wenn nicht das Gegenteil ausdrücklich erklärt ist.

(7) Mängelbeseitigung: Punkt 6 wird ergänzt:

Ist der Auftragnehmer nach § 932 ABGB verpflichtet, seine Leistungen zu verbessern oder Fehlendes nachzutragen, so hat er diese Pflicht zu erfüllen, an dem Ort, an dem die Sache übergeben worden ist. Ist es für den Verbraucher tunlich, die Werke und Unterlagen vom Auftragnehmer gesendet zu erhalten, so kann dieser diese Übersendung auf seine Gefahr und Kosten vornehmen.

(8) Gerichtsstand: Anstelle Punkt 14. (3) gilt:

Hat der Verbraucher im Inland seinen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt oder ist er im Inland beschäftigt, so kann für eine Klage gegen ihn nach den §§ 88, 89, 93 Abs 2 und 104 Abs1 JN nur die Zuständigkeit eines Gerichtes begründet werden, in dessen Sprengel der Wohnsitz, der gewöhnliche Aufenthalt oder der Ort der Beschäftigung liegt.

(9) Verträge über wiederkehrende Leistungen:

(a) Verträge, durch die sich der Auftragnehmer zu Werkleistungen und der Verbraucher zu wiederholten Geldzahlungen verpflichten und die für eine unbestimmte oder eine ein Jahr übersteigende Zeit geschlossen worden sind, kann der Verbraucher unter Einhaltung einer zweimonatigen Frist zum Ablauf des ersten Jahres, nachher zum Ablauf jeweils eines halben Jahres kündigen.

(b) Ist die Gesamtheit der Leistungen eine nach ihrer Art unteilbare Leistung, deren Umfang und Preis schon bei der Vertragsschließung bestimmt sind, so kann der erste Kündigungstermin bis zum Ablauf des zweiten Jahres hinausgeschoben werden. In solchen Verträgen kann die Kündigungsfrist auf höchstens sechs Monate verlängert werden.

(c) Erfordert die Erfüllung eines bestimmten, in lit. a) genannten Vertrages erhebliche Aufwendungen des Auftragnehmers und hat er dies dem Verbraucher spätestens bei der Vertragsschließung bekannt gegeben, so können den Umständen angemessene, von den in lit. a) und b) genannten abweichende Kündigungstermine und Kündigungsfristen vereinbart werden.

(d) Eine Kündigung des Verbrauchers, die nicht fristgerecht ausgesprochen worden ist, wird zum nächsten nach Ablauf der Kündigungsfrist liegenden Kündigungstermin wirksam.